

An den Ferienspielen war auch der Radsportverein Krofdorf-Gleiberg beteiligt.

Gemeldet waren insgesamt 6 Kinder (Alter 8 – 11 Jahre). 3 Kinder davon wurden seitens der Ukrainehilfe nachgemeldet. Diese 3 Kinder kamen leider nicht. Ärgerlich, weil Lebensmittel für 6 Kinder gekauft wurden.

Die Kinder waren sehr neugierig und kaum zu bremsen, den Radballsport selbst zu erleben. Nach dem ersten Kennenlernen des Fahrrades, was ja so ganz anders ist, als die bekannten Fahrräder („wo ist denn hier die Bremse...?“) bekamen Sie die Möglichkeit das neue Sportgerät auszuprobieren. Aufsteigen und die ersten Pedalumdrehungen wurden schnell gemeistert.

Neben einem kleinen Frühstück, von der Heike Hohma organisiert und ausgegeben, konnten die Neu-Radballer per DVD einige Szenen aus Spitzenspielen (WM Endspiele) schauen, was aber nur wenig Interesse fand, denn selbst fahren und gezielte Übungen zu absolvieren war ja viel spannender.

Die Kinder lernten Fahren und Radbeherrschung, erste Übungen zum Stehen auf dem Rad. Man konnte aber auch ausprobieren, wie schwer es ist einen Ball zu schießen.

Die Haupt Arbeit der Trainer (Noah Abel, FinnGroll und Markus Hohma) übernahm sehr versiert und engagiert Finn. Finn und Noah absolvierten ein Demonstrationsspiel 1 gegen 1. alle Kids waren begeistert vom anschließenden Passspiel und Schüsse auf das Tor, bevor man wieder selbst aktiv werden konnte. Slalomfahren, Bremsübungen standen als Nächstes auf dem Plan.

Anschließend gab es Mittagessen – Hotdogs mit Getränken nach Wahl. Nach dem Essen wurde nochmals das Erprobte und Gelernte vertieft, bevor die Eltern – wer wollte durfte auch auf einem Radballrad fahren– ihre Kinder abholten.

Zum Schluss gab es für jeden eine Teilnehmerurkunde und ein kleines Päckchen, dessen Inhalt den Heimweg versüßen sollte. Das Wichtigste war aber letztlich einen neuen Sport kennengelernt und zusammen viel Spaß gehabt zu haben.

Ein großes Lob für die Initiatoren und Organisatoren gab es seitens der Eltern: Angebot und Programm seien sehr gut. Man merke, dass hier mit sehr viel Herzblut gearbeitet werde...